



EGLSF AGA 2012

3.+ 4.März in Split / Kroatien

Jahresbericht 2011 des Vorstands (Louise /UK, Lou / NL, Andrej / Slowenien, Jon / Spanien, Armelle / Frankreich, Juha / Finnland, Jan / D)

membership. 23 neue oder wieder eingetretene Vereine, davon 7 aus ehem. Ostblock (z.B. Russland mit 450 members, davon 65% weiblich !!!), 10 Austritte, z.Zt. insgesamt 127 ordentliche members, 9 assoziierte, 4 außerordentliche (z.B. ESSDA – europ. same-sex-dance-assoc., oder fsgl – french sport gay + lesb, beide Dachverbände)

Promotion/Kommunikation. Unsere 3 websites (eurogames.info, eglsf.info + gaysport.info) sollen wegen sinkender Besucherzahlen + memberInput überarbeitet werden (ContentManagementSystem), eglsf Facebook Seite (facebook.com/eglsf und fb.com/eurogames), Twitterchannels.

Der Newsletter erscheint in 2-monatigen Rhythmus.

Politische + SponsoringAktivitäten. Vorstandsmitglieder waren präsent bei verschiedenen (Menschenrechts-)Konferenzen: *AHEAD* und *Europe 2020* in Turin, *Free Movement of Rights + ILGA*-Konferenz in Rom während des 1. *Europride* dort. Teilnahme an *International Conference der Panteres Grogues*, Barcelona + *FGG* Konferenz in Toronto.

EPAS / Europarat (CoE). Durch langjähriges Engagement auf europäischer Ebene ist EGLSF Teil des Beratungskomitees in EPAS *EnlargedPartialAgreementonSports* siehe: [epas](http://www.coe.int/t/dg4/epas/partners/partnersngos_en.asp). Es gelang, *Homophobie* zum diesjährigen Hauptthema zu machen. EPAS unterstützt die 3 von EGLSF organisierten Themen ‚Good Practice Handbuch‘, zusammen mit ENGSO (http://www.coe.int/t/dg4/epas/partners/partnersngos_en.asp) wird während der EuroGames Budapest ein Jugendtraining zum Umgang mit Homophobie im Sport veranstaltet, sowie eine Konferenz in Holland.

EU. Das *Direktorat General Bildung+Kultur, Jugend + Sport* hat das von EGLSF federführend vorgelegte Programm ‚Pride in Sport – Preventing homophobic violence + intolerance in sport‘ angenommen und wird es mit rd. 199.000€ finanzieren (zzgl. eines Eigenanteils von 20%)Partner sind: FARE (Football against racism in Europe) CEED (Central and Eastern Development Program) und Football for Equality II. Konkrete Projekte zum Sichtbarmachen/Thematisieren von Homophobie im Sport durch 2 *Pride Houses* in Polen während der EM 2012 in zwei Austragungsorten, Warschau und Wroclav. Die Arbeit hierfür wird bezahlt aus den vorgenannten EU-Mitteln (hier: 30.000€ für 2 Jahre).

Auch während der Olympics in London soll es ein *Pride House* geben

<http://pridehouselondon.co.uk/> + <http://www.thinkoutsideyourbox.net/?p=19804>.

Finanzen EGLSF. Im abgelaufenen Finanzjahr wurde bei Ausgaben in Höhe von € 38.537 ein Gewinn von € 13.804 erwirtschaftet (Member-Beiträge rd. € 18.550, Lizenzgebühr EuroGames € 17.190, Spenden € 2.795 – hauptsächlich von Janus Köln). Größte Posten bei den Ausgaben sind Spesen der Vorstandstreffen (€ 7.336) + AGA (€ 4.048), sowie Outreach (€ 3.994). Das Budget 2012 über € 30.150 wurde genehmigt.

Nach dem Bericht der Kassenkontrolle wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

EuroGames Rotterdam 2011. 3000 SportlerInnen nahmen teil. Im Vorfeld gab es anscheinend persönliche Differenzen; wegen der Rücknahme von Zahlungszusicherungen mussten die OrganisatorInnen persönlich haften für ein ggf. entstehendes Defizit, welches glücklicherweise ausblieb; Ergebnis ±0. Gerüchten, dass das Ausscheiden zweier Frauen aus dem OrgaTeam auf genderbedingte Mängel zurückzuführen sein könnten, wurde glaubhaft + energisch widersprochen. Insgesamt war der Bericht/das Ergebnis aus Sicht der beiden vortragenden Vertreter des OrgaTeams positiv (eine davon bekennd hetero, interessanterweise). Die von Anfang an geplante (twinEvent) Kooperation mit Budapest gestaltete sich aufgrund verschiedener praktischer Probleme (Distanz, Sprache etc.) schwierig + verlief marginal. Auch die geplante Erstellung eines gemeinsamen Registrierungsprogramms wurde nicht realisiert aus dem immer wieder gleichen Grund, nämlich dass notwendige Anpassungen auf die besondere Situation jeweiliger Ausrichter mit höherem Aufwand verbunden sei, als ein neues Eigenprogramm.

EuroGamesBudapest 2012. Die Vorbereitungen laufen Alles in Allem zufriedenstellend, so dass der bei AGA 2011 in Frankfurt drohende Lizenzentzug vom Tisch ist; Registrierungen gehen allerdings nur schleppend ein – es soll angeblich eine Fristverlängerung für Frühbucherrabatt geben. Die auch dort schon angesprochene Sicherheitsthematik wurde auch in Split von vielen besorgten Delegierten angesprochen. Ein Sicherheitsexperte aus Dänemark hatte sich vor Ort eingehend um Einschätzung bemüht mit dem Ergebnis, dass keine nennenswerten Bedenken bestehen. Vorsichtshalber sollten die Gäste offenkundiges, von den locals möglicherweise als provokant empfundenenes Verhalten vermeiden, insbesondere an entlegenen Orten.

Was wir tun können: Teilnahme bewerben, in möglichst großer Zahl dort auflaufen !

EuroGames 2015. Soweit gibt es nur eine Interessensbekundung aus Manchester. Louise Englefield, scheidende Co-Präsidentin, erläutert, dass es aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation in UK trotz der bisher immer freundlichen Unterstützung der Kommune eher unwahrscheinlich ist, dass Manchester die EG ausrichten kann. Falls dies sich tatsächlich so ergibt, will Düsseldorf einspringen.

OutGames Antwerpen 2013 + GayGames Cleveland + Akron 2014 präsentierten ihr event; sie sollen die letzten getrennten www.Spiele sein (Cleveland übrigens mit lesbian rodeo...!). Verhandlungen für **1QE 2018**– ein gemeinsam getragenes Weltturnier alle 4 Jahre, laufen zwischen den Lizenzgebern FGG + GLISA auf Hochtouren. Die vor 2 Jahren in Manchester eingeschlagene Marschroute eines joint venture hängt z.Zt. an einer notwendigen Statutenänderung der FGG. Um den Prozess zu fördern + die Entschlossenheit, Ansprüche der community zu unterstreichen wurde eine Split Declaration folgenden Inhalts verfasst:

" We the independent and individual members of EGLSF, FGG and GLISA, feel that we, as formal obstacles are preventing the progress for delivering 1QE in 2018, should claim back Our event and start the process independently of FGG and GLISA. The process would be open for all the constructive and committed community members to join. Our aim is to deliver an event that is inclusive of all of our global community, its diverse needs and with sustainability in mind."

Was wir als memberclub tun können: siehe gesonderte Email an den Vorstand.

AGA 2013. Einziger Bewerber Active Company / Antwerpen wurde einstimmig gewählt; diese waren die Ausrichter der EG 2007.

Diverse Anträge.

Memberschip. Die Anträge zu der seit langem anstehenden Änderungen von Statuten und Geschäftsordnung bezüglich Mitgliederstatus, Stimmenverteilung und Gebühren wurden nach exzellenter Vorarbeit einer AG, geführt von Jan / FVV + General Secretary EGLSF, angenommen. Der hauptsächlich im Zusammenhang mit fsgl, dem französischen Dachverband, diskutierte Status *Extraordinary Member* wurde ersatzlos gestrichen. fsgl ist jetzt ‚ordentlich‘ und zahlt pro Mitglied wie alle clubs und erhält entsprechend Stimmenzahl. Stimmverteilung ist jetzt differenzierter, Beiträge geringfügig höher. Artemis hätte mit (über) 300 Mitfrauen dann 4 Stimmen + Jahresbeitrag von 300 € (bei 299 wären es wegen der Staffelung 305 €).

LGBTIQ-Lesbian-gay-bisexual-intersexual-queer. Ein Antrag auf Änderung der Eigenbestimmung der EGLSF als europäischer Igbt-Sportverband zu einem Igbtiq-Verband brachte ziemlich Leben in die Bude. Die Idee: Inklusion auf allen möglichen Ebenen, widergespiegelt auch im –gesamten- Vokabular, Namensgebung (?), Selbstbenennung, Aufgabenstellung. Da der Antrag nicht formal korrekt = rechtzeitig vorgelegt + versandt wurde, konnte er auch nicht zur Abstimmung gelangen. Gottlob, denn es zeigten sich mindestens 2 völlig konträre, leidenschaftliche Standpunkte, + die Notwendigkeit einer eingehenden Bearbeitung des Themas wurde erkannt. Der daraus entstandenen Arbeitsgruppe sind wir spontan beigetreten, weitere Mitwirkende sind willkommen.

Beflügelt wurde das Thema in Split wahrscheinlich durch die am Freitag vor der AGA stattgefundene eintägige Konferenz zum Thema Inklusion, Diversität + Nachhaltigkeit über Sport, an welcher wir nicht teilgenommen hatten.

Das Thema sollte auf jeden Fall bei Artemis gründlich diskutiert werden, unsere Erfahrungen, Expertise sollten formuliert, unser(e) Standpunkt(e) verortet + vorgetragen werden.

Vorstandswahlen. Aus dem Vorstand schied aus

- Louise Englefield / Manchester, Co-Präsidentin, wegen beruflicher Überlastung + EuroGames Manchester
- Juha Mehronen / Helsinki, Kassierer, hatte genug von Zahlen
- Gabriella Körmendi / Budapest, wg. EuroGames Budapest (?)

Gewählt wurden aus insgesamt 7 BewerberInnen für unterschiedliche Vorstandspositionen:

- Armelle Mazé / Paris, bisher einfaches Vorstandsmitweib zur *female Co-President*
- Dorota Zukrowska / Wroclaw (Polen) –neu auf der bühne- als ordinary board member
- Tim van Hoydonck / Antwerpen, bisher 2-fach Kassenprüfer als Kassierer gegen Ferenc Tar / Budapest außerdem

- Jon Landa / Valencia als einfaches Vorstandmitglied für ein weiteres Jahr in einer für eine Frau vorbehaltene Position nicht gewählt wurde, nachvollziehbarerweise, die nicht anwesende Bewerberin für eine female boardposition aus Petersburg, Inessa Gromova.
Somit haben wir nur 7 der 8 Vorstandspositionen besetzt, 2 davon mit Frauen.
Über diese Schande möchte ich nun gar nicht erst anfangen zu reden. Die Auffassung, dass wir als Artemis hier in einer besonderen Verantwortung stehen, hoffe ich mit euch zu teilen, ebenso, wie den Wunsch, aktiv an einer Veränderung mitzuwirken.

An Rande

Am Vorabend der AGA wurde in unserem Hotel eine sehr beeindruckende Doku über die letztjährige Pride Parade in Split gezeigt, an der überwiegend Frauen teilnahmen. Wenig überraschend aber doch immer wieder bestürzend: es ging hoch her, die TeilnehmerInnen wurden teilweise unter den Augen der Polizei attackiert + beleidigt - vielleicht können wir das Video im Anschluss an die nächste jhv zeigen; Tina hat den Kontakt.

Zum Klima in der Stadt (+ Land?)

vor, in + um unser Hotel + die anderen Veranstaltungsorte, als Begleitung beim gemeinsamen Stadtrundgang:
die Jungs in den schwarzen Lederblousons, scheinbar ohne Absichten.....body guards, natürlich, private security.

Am Eingang zum Tagungsort im Keller der städtischen Bücherei ein A4-Schildchen ‚AGA 2012‘, keine AmtsträgerInnen mit Willkommensgrüßen, keine Presse, alles ganz diskret – *visibility* habe ich mir immer anders vorgestellt.

Gisela Weil+ Tina Klappenbach

